

CheckUp+ Demenz



Früherkennung

Teilnahmevoraussetzungen

- Mindestalter: 75 Jahre
- **Keine** Demenz (F00.-*, F01.-, F02.-* oder F03) im laufenden oder vergangenen Jahr bekannt

Vorliegen mindestens einer der folgenden Diagnosen:

- KHK I25.-
- Diabetes mellitus E10.-, E11.-, E12.-, E13.-, E14.-
- Niereninsuffizienz N18.-/N19
- Herzinsuffizienz I50.-, I11.0-, I13.0-, I13.2-
- COPD J44.-
- Parkinson G20.-, G21.-
- Leichte kognitive Störung F06.7
- Senilität R54
- Verwirrheitszustand R41.0
- Organische psychische Störung o. n. A. F06.9
- Depressive Episode n. n. bez. F32.9
- Hypothyreose E03.-
- Exsikkose E86
- Zerebrale Atherosklerose I67.2
- Folgen eines Hirninfarkts I69.3
- Folgen eines Schlaganfalls I69.4

Leistungsbeschreibung

Beachtung und Anwendung von

- S3-Leitlinie „Demenzen“
- Informationsangeboten führender Selbsthilfeorganisationen und Weiterbildungsmaßnahmen
- leitlinienorientierten Fragebögen sowie entsprechenden Tests (MMST, DemTect, TFDD, MoCA) zur Diagnostik/ bei Verdacht auf Demenz
- Bei negativem Befund frühestens im nachfolgenden Kalenderjahr erneute Früherkennung

Vergleiche Anlage 3 zum Vertrag zur besonderen Förderung ärztlicher Früherkennung und Verlaufskontrolle (CheckUp+)

Stand: 01.08.2022

Verlaufskontrolle

Teilnahmevoraussetzungen

Als Voraussetzung muss eine Demenz (F00.-*, F01.-, F02.-*, F03) im Rahmen der Früherkennung festgestellt worden sein

Leistungsbeschreibung

- Verbesserung des Krankheitsverständnisses unter Anwendung des Shared Decision Making
- Positive Einflussnahme des Arztes auf ggf. vorhandene Risikofaktoren (Bewegung, Ernährung)
- Einbeziehung von Angehörigen oder vertrauten Personen
- Regelmäßige Verlaufskontrolle der leitliniengerechten Therapie mit Anwendung von empfohlenen Fragebögen
- Frühzeitige Thematisierung von Hilfsangeboten (z.B. Betreuer, Patientenverfügung, Selbsthilfegruppen)
- Nutzung von Online-Angeboten (z.B. Wegweiser Demenz)

CheckUp+

Arthrose Hüft- oder Kniegelenk



Früherkennung

Teilnahmevoraussetzungen

- Mindestalter: 45 Jahre
- Keine Arthrose des Hüft- oder Kniegelenks (M16.-, M17.-) im laufenden oder vergangenen Jahr bekannt

Vorliegen mindestens einer der folgenden Diagnosen und auf Arthrose verdächtige Schmerzen bzw.

Funktionsbeeinträchtigung:

- Gelenkschmerzen im Hüft- oder Kniegelenk (M25.50, M25.55, M25.56, M25.59)
- Stoffwechselstörungen wie Hyperurikämie (E79.0), Gicht (M10.-) oder Diabetes mellitus (E10.-, E11.-, E12.-, E13.- oder E14.-)
- Adipositas (E66.-)
- Varus- oder Valgusfehlstellung des Hüft- bzw. Kniegelenks (M21.15, M21.05, M21.16, M21.06)

Leistungsbeschreibung

- Anamnese durch standardisierten Fragebogen (z.B. KOOS-Score, Harris Hip Score)
- Untersuchung der Gelenke, ggf. radiologische Diagnosesicherung und/oder Hinzuziehung eines geeigneten Facharztes
- Bei negativem Befund frühestens im nachfolgenden Kalenderjahr erneute Früherkennung

Verlaufskontrolle

Teilnahmevoraussetzungen

Versicherte, bei denen im Rahmen der Früherkennung Schmerzen bzw. eine Funktionsbeeinträchtigung durch Arthrose des Hüft- und/oder Kniegelenks (M16.-, M17.-) diagnostiziert wurden

Leistungsbeschreibung

- Verbesserung des Krankheitsverständnisses unter Anwendung des Shared Decision Making
- Positive Einflussnahme des Arztes auf vorhandene Begleiterkrankungen (z.B. Adipositas, Diabetes mellitus)
- Regelmäßige Verlaufskontrolle mit Anwendung von empfohlenen leitliniengerechten Fragebögen
- Erstellen eines individuellen medikamentösen Therapieplanes
- Einleitung und Koordination von physiotherapeutischen Maßnahmen

Vergleiche Anlage 3 zum Vertrag zur besonderen Förderung ärztlicher Früherkennung und Verlaufskontrolle (CheckUp+)

Stand: 01.08.2022

CheckUp+

Eisenmangel bei Herzinsuffizienz



Früherkennung

Teilnahmevoraussetzungen

- Keine Alterseinschränkung
- Kein Eisenmangel (E61.1) in den letzten 6 Monaten
- Vorliegen einer Herzinsuffizienz (I.50.-, I13.0-, I13.2-, I11.0-) aus dem vergangenen oder laufenden Kalenderjahr

Leistungsbeschreibung

- Diagnostik eines Eisenmangels entsprechend der ESC-Leitlinie (ggf. unter Zuhilfenahme geeigneter Fachärzte)
- Bestimmung des Ferritinwertes und der Transferrin-Sättigung
- Bestimmung des Hämoglobinwertes (zwecks Ausschluss oder Bestätigung)
- Bei negativem Befund frühestens im nachfolgenden Kalenderjahr erneute Früherkennung

Ein Eisenmangel liegt bei einem Ferritinwert unter 100 µg/l beziehungsweise bei einem Ferritinwert zwischen 100 µg/l und 299 µg/l bei einer gleichzeitigen Transferrin-Sättigung unter 20 Prozent vor.

Verlaufskontrolle

Teilnahmevoraussetzungen

Versicherte mit gesicherter Herzinsuffizienz (I50.-), bei denen im Rahmen des Früherkennungsprogramms ein Eisenmangel (E61.1) diagnostiziert wurde

Leistungsbeschreibung

- Verbesserung des Krankheitsverständnisses sowie Erstellung eines medikamentösen Therapieplans unter Anwendung des Shared Decision Making
- Intensives Beratungsgespräch im Rahmen der Verlaufskontrolle mit Evaluation der körperlichen Belastbarkeit, Symptome der Herzinsuffizienz und aktueller Alltagseinschränkungen unter Einsatz ausführlicher Fragebögen
- Ärztliche Ernährungsberatung hinsichtlich Umstellung auf eisenhaltigere Ernährung einschließlich Auflistung besonders eisenhaltiger Lebensmittel
- Möglichkeit oraler Eisensupplementation für Patienten gemäß der S1-Leitlinie „Eisenmangelanämie“
- Prüfung und ggf. Anpassung der aktuellen Medikamentengabe
- Möglichkeit einer intravenösen Eisensubstitution bei Versicherten mit gesicherter Herzinsuffizienz NYHA-Stadium III (I50.04, I50.13) nach Feststellung des Eisenmangels abwägen

Vergleiche Anlage 3 zum Vertrag zur besonderen Förderung ärztlicher Früherkennung und Verlaufskontrolle (CheckUp+)

Stand: 01.08.2022

CheckUp+

Respiratorische Insuffizienz bei COPD



Früherkennung

Teilnahmevoraussetzungen

- Keine Alterseinschränkung
- Keine respiratorische Insuffizienz (J96.1) im vergangenen oder laufenden Kalenderjahr

Vorliegen mindestens einer der folgenden Diagnosen:

- COPD-Diagnose Grad III oder IV (J44.00, J44.01, J44.10, J44.11, J44.80, J44.81, J44.90 oder J44.91)

Leistungsbeschreibung

- Früherkennung und Behandlung der respiratorischen Insuffizienz gemäß aktueller „S2k-Leitlinie“
- Expositionsanamnese unter Berücksichtigung von Risikofaktoren im Zusammenhang mit Lebensstil und Lebenssituation
- Möglichkeit der Hinzuziehung eines geeigneten Facharztes zwecks vollständiger Diagnosebestimmung
- Bei negativem Befund frühestens im nachfolgenden Kalenderjahr erneute Früherkennung

Verlaufskontrolle

Teilnahmevoraussetzungen

Versicherte, bei denen im Rahmen der Früherkennung eine respiratorische Insuffizienz (J96.1-) diagnostiziert wurde

Leistungsbeschreibung

- Ausführliche Verlaufskontrolle zwecks Sicherung der Compliance und Therapieadhärenz mithilfe des Shared Decision Making und standardisierter Fragebögen
- Motivation des Patienten hinsichtlich Nikotinabstinenz, Therapietreue und Selbstmanagement
- Feststellung der Selbstmedikationen
- Sensibilisierung für Verschlechterung und Notfallsituationen (Nutzung des COPD-Maßnahmenplans)

Vergleiche Anlage 3 zum Vertrag zur besonderen Förderung ärztlicher Früherkennung und Verlaufskontrolle (CheckUp+)

Stand: 01.08.2022

CheckUp+

Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)



Früherkennung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine gesicherte pAVK im vergangenen und laufenden Kalenderjahr und Vorliegen mindestens einer der folgenden Voraussetzungen:

- Gesicherte Diagnose einer peripheren arteriellen Gefäßkrankheit n. n. b. (I73.9 Periphere Gefäßkrankheit, n.n.bez.) oder gesicherte Diagnose einer Atherosklerose (I70.0, I70.1, I70.8 oder I70.9) oder Versicherte mit einer gesicherten Diagnose einer KHK (I25.0, I25.1-, I25.3, I25.4, I25.6, I25.8 oder I25.9), eines Diabetes Mellitus (E10.-, E11.-, E12.-, E13.- oder E14.-) und/oder einer Hypertonie (I10.-), die zum Zeitpunkt der Früherkennung mindestens 50 Jahre alt sind
- Männliche Raucher ab 60 Jahren

Leistungsbeschreibung

- Feststellung der pAVK gemäß S3-Leitlinie mithilfe eines standardisierten Fragebogens
- Diagnosesicherung ggf. unter Hinzuziehung eines geeigneten Facharztes
- Bei negativem Befund frühestens im nächsten Kalenderjahr erneute Früherkennung

Verlaufskontrolle

Teilnahmevoraussetzungen

Gesicherte Diagnose einer stadienspezifischen pAVK im Rahmen der Früherkennung (I70.20, I70.21, I70.22, I70.23, I70.24, I70.25 oder I70.26)

Leistungsbeschreibung

- Erhöhung der Compliance sowie Aufzeigen von Behandlungsoptionen im Rahmen des Shared Decision Making
- Motivation zu erforderlichen Lebensstiländerungen und präventiven Maßnahmen
- Prüfung und Beratung zur Arzneimitteltherapie
- Verlaufskontrolle mit Unterstützung empfohlener validierter Fragebögen unter Beachtung der S3-Leitlinie

Vergleiche Anlage 3 zum Vertrag zur besonderen Förderung ärztlicher Früherkennung und Verlaufskontrolle (CheckUp+)

Stand: 01.08.2022

CheckUp+ COPD bei vorbestehendem Asthma bronchiale



Früherkennung

Teilnahmevoraussetzungen

- Mindestalter: 40 Jahre
- Keine behandelte COPD (J44.-) bekannt
- Vorliegen eines Asthma bronchiale (J45.-)

Leistungsbeschreibung

- Diagnostik und Evaluierung eines bestehenden COPD-Asthma-Overlap nach S2k-Leitlinien
- Anamnese mit Feststellung von Raucherstatus, Atemnot unter Belastung sowie Husten/Auswurf
- Besteht nach diesen ersten beiden Schritten weiterhin ein konkreter Verdacht auf eine COPD, soll die Durchführung einer Lungenfunktionsdiagnostik inkl. Schweregradbestimmung zur späteren Therapieentscheidung erfolgen.
- Möglichkeit der Hinzuziehung eines geeigneten Facharztes zwecks vollständiger Diagnosebestimmung
- Bei negativem Befund frühestens im nachfolgenden Kalenderjahr erneute Früherkennung

Verlaufskontrolle

Teilnahmevoraussetzungen

Gesicherte Diagnose einer COPD (J44.-) im Rahmen der Früherkennung des Versorgungsprogramms

Leistungsbeschreibung

- Erhöhung der Compliance sowie Aufzeigen von Behandlungsoptionen im Rahmen des Shared Decision Making und evaluierter Fragebögen
- Klärung und ggf. Auffrischung des Impfstatus (z.B. Influenza, Pneumokokken)
- Einteilung in eine der vier Schweregradgruppen zwecks weiterer Therapieempfehlungen
- Evaluation möglicher Arzneimitteltherapien
- Motivation zu erforderlichen Lebensstiländerungen und präventiven Maßnahmen
- Strukturierte, engmaschige Patientenführung
- Im Fall von Nikotinabusus liegt die oberste Priorität in der Raucherentwöhnung, um den Vorteil der Früherkennung für eine Prognoseverbesserung zu nutzen.

Vergleiche Anlage 3 zum Vertrag zur besonderen Förderung ärztlicher Früherkennung und Verlaufskontrolle (CheckUp+)

Stand: 01.08.2022